

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 400
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stephan Friedrich 563 5470 563 8134 stephan.friedrich@stadt.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/1534/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.11.2021	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Sachstände Hochwasserhilfen Beyenburg, Kohlfurth und Morsbachtal		

Grund der Vorlage

Aktueller Sachstand

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

In Bezug auf den Wiederaufbau in den stark betroffenen Bereichen Beyenburg, Kohlfurth und Morsbachtal gibt es derzeit folgenden Sachstand:

Beyenburg:

Mit Caritas und dem städtischen IT-Dienstleister (402) gemeinsam wurde für Beyenburger Antragsteller*innen die notwendige Technik (Rechner, Scanner u.a.) für die Beantragung von Hilfsgeldern eingerichtet und zur Verfügung gestellt. Caritas hilft den Antragstellern*innen bei der Eingabe der ausschließlich online (digital) zulässigen Hilfeanträge.

In Absprache zwischen Flutopfervertretung, Stadt und AWG wurde ein Container mit Sanitärausstattung (Dusche und WC) zur Verfügung gestellt, in dem auch die IT-Ausstattung zur Verfügung steht (beheizt für den Winter).

Die Wiederherstellung des Schützenplatzes wurde gemeinsam mit dem Ressort Umweltschutz (106) zum Schadstoffgutachten, dem Wupperverband, der AWG und der Stadt mit dem Vorsitzenden des Schützenvereins besprochen.

Kohlfurth:

Mit Diakonie und 402 wurde gemeinsam für Kohlfurter Antragsteller*innen (Hilfsgelder) die notwendige Technik (Rechner, Scanner u.a.) eingerichtet und zur Verfügung gestellt. Caritas hilft den Antragstellern*innen bei der Eingabe der ausschließlich online (digital) zulässigen Hilfeanträge.

In Absprache zwischen Flutopfervertretung, Stadt und Diakonie wurde ein Bürocontainer zur Verfügung gestellt, in dem auch die IT-Ausstattung zur Verfügung steht (beheizt für den Winter).

Morsbachtal:

Im Rahmen der dezentralen Situation wurden in Absprache zwischen Remscheid und Wuppertal viele persönlichen Hilfen auch von Wuppertaler Bürger*innen durch die Stadt Remscheid übernommen.

Hier stellten insbesondere die Probleme mit beschädigten oder zerstörten Brücken ein besonderes Problem für die Ver- und Entsorgung der betroffenen Haushalte dar.

Die Brücke Beckeraue wurde während des Hochwasser-Ereignisses im Juli durch größere Ausspülungen im Widerlagerbereich beschädigt.

Mittlerweile konnten die Sanierungsarbeiten durch das Ressort Straßen und Verkehr (104) erfolgreich abgeschlossen werden. Seit dem 11. Oktober kann die Straße Beckeraue über die Brücke wieder wie vor dem Unwetter von Fahrzeugen bis 12t ohne Einschränkung befahren werden.

Ende September konnte eine stählerne, temporäre Behelfsbrücke für Fußgänger*innen auf der einsturzgefährdeten Brücke Prangerkotten montiert werden. Seit dem ersten Oktober ist sie nun für die Öffentlichkeit nutzbar, die Bushaltestelle an der Morsbachtalstraße kann nun von der Ortslage Berg aus wieder sicher erreicht werden. Anfang Oktober wurde dankenswerter Weise durch das THW Remscheid eine Sicherung des einsturzgefährdeten Brückengewölbes am Prangerkotten eingebaut. Im Schutz dieser Sicherung können nun die eigentlichen Sanierungsarbeiten erfolgen, die sich weiterhin als technisch sehr anspruchsvoll gestalten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

Begründung: Keine Auswirkungen aufgrund eines Berichtes über die Sachstände.